

Wie eine Schrift auf Eis

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet vor dem 'Asr-Gebet, ~ 3. Sha'bān 1430, Samstag, 25. Juli 2009



Photo Hanā' Horack

Dastūr yā rjāl Allāh.

Und wir sagen: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥim. Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'azim.*

Allāhu Akbar Allāhu Akbar Allāhu Akbar lā ilāha ill-Allāh Allāhu Akbar Allāhu Akbar wa li-llāhi-l-ḥamd. Allāhumma ṣalli wa sallim wa bārik 'alā ḥabībika wa nabīyyika Sayyidinā Muḥammad ﷺ.

Möge Allāh euch segnen, o Leute, o ihr Zuhörer. *As-salāmu 'alaikum*, ihr Zuhörer!

Wir sind schwache Leute, und wir bitten als erstes um die Vergebung unseres Herrn, Allāhs des Allmächtigen, denn wir sind Sünder. Jederzeit sündigen wir, und wir brauchen die Vergebung Allāhs des Allmächtigen, denn wenn Er Sei-

nen Dienern vergibt, kommt Segen, viel Segen. Und, o Leute, wenn Allāh der Allmächtige, unser Herr, unser Schöpfer, der Schöpfer aller Wesen, Seine Diener unterstützt, können sie sich auf ihren Stufen erheben.

Wenn Er nicht vergibt, kann niemand aufstehen. Und der Hauptpunkt für uns, damit wir göttliche Unterstützung erlangen, ist, daß wir sagen:

„O unser Herr, Du erschufst uns, und durch Deinen Segen erreichen wir jedes Ziel und jede Vorgabe in unserem Leben hier und hiernach. O unser Herr. Wenn Du uns nicht hilfst, können wir nichts machen. O unser Herr! Zur Ehre Deines meistgepriesenen und herrlichen Dieners Sayyidinā Muḥammad ﷺ, um seiner Ehre willen bitten wir um Ver-

gebung und Deine göttliche Unterstützung!“

Nichts in der Existenz kann ohne seinen Schöpfer bestehen. Nein, nichts. Wenn Er etwas befiehlt, in die Existenz zu kommen, sagt er nur „Sei!“, und es kommt. Und Seine Befehle werden durch nichts behindert. Kein Hindernis vor unseres Herrn Befehlen. Ihr müßt dies wissen, o ihr Gläubigen! Ihr seid vielleicht Muslime, Juden oder Christen, ihr müßt wissen, daß ihr mit Seinem Willen, dem Willen Allāhs des Allmächtigen, tun, verstehen und als etwas in der Existenz sein könnt. Das ist das wichtigste Wissen, das die Menschheit kennen muß.

Man muß wissen, daß man nichts tun kann, wenn der Schöpfer einem nicht den Weg freimacht zu dieser Sache. Er

sagt nur „Sei!“, und eine Welt, eine umfassende Welt, wie wir auf ihr sind, kommt in die Existenz. Und Er mag zu einem Sonnensystem sagen „Sei!“, und durch den göttlichen Befehl, den Er geben mag, kommt es in die Existenz, und zur selben Zeit wird es vorhanden sein, wie sein Schöpfer es haben will. Wenn Er eine Sonne mit sieben Planeten als Trabanten in einem endlosen Raum haben will, so erscheint es! Ihr müßt wissen, daß Er der Schöpfer ist, und die Schöpfung schaut nur auf Seinen heiligen Befehl, daß Sein, des Allmächtigen, Wille, etwas im endlosen Raum zu tun wünscht, und es erscheint.

Solch ein Wissen, über das wir jetzt sprechen, ist die wichtigste Sache, das wichtigste Wissen, das jeder kennen muß und woran er glauben muß: Daß Er solch eine Galaxie oder Hunderte oder Tausende oder Millionen oder Billionen oder noch viel mehr Galaxien erschaffen kann.

Er braucht nur zu sagen „Sei!“, und eine Milliarde Galaxien sind fertig. Er ist der Herr der Himmel, Er ist der Schöpfer! Er ist nicht wie eine Person, die du kennst, nein, du kannst nicht danach fragen, wie Er ist. Wie Er ist, könnt ihr nicht fragen! Bevor ihr diese Frage stellt, wer Er ist, solltet ihr euch fragen, wer ihr seid. Bevor ihr nach Dem fragt, über Den ihr sprecht und sagt, Er ist der Schöpfer, Er ist der Herr der Himmel, und Er ist der Herr von allem in der Existenz, müßt ihr zuvor euch selbst fragen: „Wer bist du?“

Fragt nicht: „Wer ist Er, der diesen endlosen, endlosen Raum und zahllose Galaxien, zahllose Welten, zahllose

Wesen, zahllose Systeme erschaffen hat?“! Fragt erst euch selbst: „Wer bist du?“ Fragt: „Wer bin ich? Kommt mein Sein von mir? Wenn mein Sein von mir selbst herkommt, kann ich es für immer behalten.“

Warum wirst du älter und stirbst nach einer Zeit und vergehst nach einer Zeit zu nichts? Wer ist Er, der dich in der Existenz erscheinen läßt, und dann verschwindest du? Ja, du erscheinst, und nach einer Weile verschwindest du.

Jetzt siehst du – ein Tag wird kommen, an dem du nicht sehen kannst. Jetzt bewegst du dich, nach einer Weise kommt ein Tag, an dem du dich nicht von alleine bewegen kannst. Jetzt kannst du mit deinen Händen fangen, aber nach einer Weile wirst du finden, daß deine Hände nichts fangen, nicht in der Lage dazu sind. Jetzt magst du sehen, daß du spazieren gehst, nach einer Weile wirst du sehen, daß du dich nicht bewegen kannst, nicht sprechen, nicht sehen, nicht hören, nicht fühlen, nicht leben kannst. Wie?

Fragt nach euch selbst, bevor ihr fragt: Wer erschuf dies?, und erzählt mir keine – wie sagt man – Märchen. Sie sprechen von Geheimnisvollem, daß diese Welt nicht in der Existenz war und dann plötzlich erschien, und sie denken sich etwas aus und stellen sich etwas vor, und dann sagen sie, wir haben den Ursprung dieser Galaxie gefunden. „Wie habt ihr das gefunden?“ können wir fragen. Und sie sagen, wir haben es gefunden, und wir sagen dazu Big Bang. Ja, Big Bang.

Das ist eine Vorstellung. Das ist eine Theorie und zu weit weg von der Wirklichkeit. Theorien sind Vorstellungen ohne Wirklichkeit,

aber schlußendlich kommen sie nicht weiter. Sie sagen, das ist der Endpunkt unseres Wissens, daß diese Schöpfung mit dem Big Bang begann. Was ist Big Bang?

Sie glauben, daß es einmal eine Zelle oder ein Ei in einem endlosen Raum gab. Was geschah dann? Es geschah eine Explosion, und aus dieser Explosion kamen so viele Wesen zustande. Fragt nicht, wie das ging. Sie kommen auf diesen Punkt, und was dahinter steckt, das wissen wir nicht. Man braucht zu den Leuten nur Big Bang Theorie zu sagen. Sie können nicht Big Bang Wirklichkeit sagen, sondern sie sagen Big Bang Theorie. Es ist eine Theorie, nichts mehr, denn niemand war als Zeuge hinter oder vor diesem einen Atom. Niemand war dort draußen und hat gesehen, wie dieses große Atom explodiert und daraus Wesen hervorkamen. Das heißt, es ist eine Vorstellung, die Theorie hat keinen Wert. Aber diese Leute haben an Schaitans Highschool einen Abschluß gemacht, ha ha ha. Sie haben ein großes Diplom von der Schaitanswelt. Sie haben einen Titel von Schaitan und brüsten sich: „Wir haben einen Abschluß gemacht bei unserem großen *ustādh*, großen Lehrer. Er hat uns dieses Zeugnis ausgestellt, daß wir bei seiner Universität einen Abschluß gemacht haben, und jetzt werden wir PhD.“

Wo ist diese Universität? Man kann sie nicht sehen. Seine Universitäten und Highschools kann man überall finden, und sie fabrizieren so viele Dinge. Aus was? Aus nichts.

So sind die PhD Doktoren des 21. Jahrhunderts auf ihr Wissen und ihre Theorien sehr stolz. Sie wissen nichts. Ihr Wissen beruht auf nichts. Du kannst eine Schrift auf Was-

ser schreiben, und man wird sagen, nein, aber einer wird vielleicht sagen, ja, ich kann auf Wasser schreiben. „Wie machst du das?“ „Ich schreibe auf Eis, auf gefrorenem Wasser. Ich mag darauf schreiben, so sind meine Wissenssätze auf Wasser geschrieben“ – aber es ist kein Wasser, wie wir es kennen, ihr Wasser ist gefrorenes Wasser. „Und gefrorenes Wasser ist wie Stein, und wenn es wie Stein ist, kann ich darauf schreiben.“

Ja, du kannst schreiben, aber nach einer Weile ist kein gefrorenes Material mehr da und kein Wasser und keine Schrift darauf, Ende! Aber jetzt ist das Wissen aller Leute, die sagen, sie wären Doktoren, PhD und hätten einen Abschluß an dieser oder jener Universität gemacht, wie eine Schrift auf Eis. Tag um Tag schmilzt es und verwandelt sich in Wasser, aber sie sind zu stolz, zu glauben, an den Schöpfer zu glauben! Vielmehr bestehen sie auf *bāḥil*, der falschen Idee. Bestehen darauf und kommen nicht dahin, die Wirklichkeit zu sagen: Es gibt Einen, Dessen Befehl alles in die Existenz bringt, Welten, Systeme, Galaxien, endlose Räume. Er kann das tun, weil es Jemanden gibt. Wir können nicht sagen, daß es aus sich selbst entsteht. Nein! Wir sprachen gerade davon: Etwas von sich aus in die Existenz zu bringen, bedeutet, es wird schlußendlich zu Wasser werden.

Wenn, so frage ich, dieses gefrorene Wasser zu fließendem Wasser wird, wo läuft es hin?

„Was glaubst du, o Shaykh? Verstehst du gar nichts? Wenn gefrorenes Wasser schmilzt, wird es wie Regen draußen, Schluß!“

Sie haben keine Vernunft, sie können darüber nicht

nachdenken. Sie fürchten *haybat*, sie fürchten die Größe und machtvolle Kraft des Einen, sie fürchten sich, etwas zu sagen, und sie laufen weg, und solch eine Welt endet.

O Leute! Bevor ihr über dieses Universum diskutiert und sagt, es war so oder so, laßt das und denkt über euch selbst nach! Wer seid ihr? Wie geschah eure Erschaffung, und wie wurde alles zusammengefügt? Wie entstanden eure Augen, eure Ohren, eure Nase, euer Mund? Wie kamen eure Hände zusammen? Wie kamen eure Beine zusammen wie von selbst? Wie kommt alles zusammen und wird zu einem Wesen, einem Mann oder einer Frau, oder dem Wesen einer Katze oder eines Hundes? Wie geht das? Fragt dies und sagt es mir! Warum leugnet ihr den Unsichtbaren Einen, den man unmöglich sehen und kennen kann? Ihr wißt über euch selbst nichts! Wie könnt ihr (dann nach anderem) fragen?

Die Menschen müssen wissen, welche wahre Botschaft von den Himmeln auf die Erde kommt, die Leute die Wirklichkeiten zu lehren! Und die wahre Wirklichkeit kann man jetzt nur auf Islamischem Grund, in islamischen Lehren finden. Der Islam ist die großartigste, majestätischste Botschaft von den Himmeln. Sie kommt von den Himmeln zu den Menschen, die auf diesem Planeten leben, um sie echte Wirklichkeiten zu lehren.

Möge Allāh uns vergeben! Möge Allāh uns von Seinen endlosen Lichtozeanen geben, daß nicht nur unsere Augen geöffnet werden, sondern daß wir durch eine andere Kraft verstehen, der wir unterzogen werden.

Denn – Auto, du kannst ein Auto machen. Das Auto

kommt aus der Autofabrik, Sheikh Ali, aber das Auto fährt nicht. Du brauchst etwas, was mit dem Material des Autos nichts zu tun hat. Das mußt du holen und in es einfüllen, dann bewegt es sich. Ohne das ist es nur ein Stück Materie! Es versteht nicht, bewegt sich nicht, kommt niemals unter dein Kommando, wenn nicht diese „Spiritualität“ hinzukommt, die ein Auto dazu bringt, sich zu bewegen. Die Leute wollen jetzt Autos machen.

Das ist in Ordnung, kannst du machen, aber was dann, mit welchem Ding kannst du dieses Auto fahren? Wie wird dieses Auto unter deinen Befehl gebracht? Oder genauso ein Flugzeug. Da ist vielleicht ein Flugzeug, aber manchmal ist das Öl, das in ihm ist, zu Ende, und das Flugzeug kommt herunter, und es heißt: „Ich kann es nicht bewegen! Ich kann es nicht bewegen!“

Was ist das? Das Geheimnis der Flugzeuge liegt in jenem schwarzen Wasser, das von unter der Erde kommt und das man in es einfüllt, und dieses schwarze Öl macht, daß das Flugzeug sich bewegt und von Kontinent zu Kontinent fliegt.

O Leute, denkt darüber nach! Ihr seid nichts! Wenn euer Öl zu Ende geht, ist euer physisches Wesen abgeschnitten und fällt hin, Ende. Der Arzt sagt: Gerade gestorben. „O Doktor, wie das? An seinem Körper war alles in Ordnung.“ Wenn du an deinem Körper auszusetzen hast, daß er alt wird und sich deshalb nicht bewegen kann ... So viele Leute sind im Ozean oder Meer versunken und können sich nicht bewegen, und alles an ihnen ist neu. Denkt jetzt darüber nach, o Menschen! Wenn ihr nicht darüber nachzudenken bereit seid, solltet ihr es bereuen. [Fortsetzung]



Jedes Atom hat seine eigene Verbindung zum Schöpfer (2)

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet ~ 29. Rajab 1430, 21. Juli 2009

[Fortsetzung ... Maulana Scheich wird Tee eingegeschenkt.]

Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.

Möge Allāh uns vergeben! Solch ein Wissen bereitet die Menschen auf große Ereignisse vor, große Visionen, denen sie entgegenlaufen und die auf sie zukommen. Aber die Leute sind jetzt nur Diener ihrer Bäuche, und sie sind größtenteils Diener ihrer sexuellen Begierden, mehr nicht.

Wir leben jetzt im 21. Jahrhundert, aber die Menschen sind mit Dingen beschäftigt, die keinen Wert haben, und sie lassen die wertvollsten Dinge außer acht, die niemand nach seinem Tod, nach diesem Leben, erreichen kann. Sie werden auf ihren Stufen sein und nicht weiterkommen.

So sprachen die Propheten: „O Leute, laßt dieses vergängliche Leben, *waqqat*, und kommt und fragt nach unvergänglichen Freuden im eiligen Lauf eures Lebens.“

Möge Allāh uns vergeben!

[Sheikh Hisham: *mashā' Allāh ahsantum*. High level English, Sayyidi!]

Māshā' Allāh, ich denke, nicht.

[Sheikh Hisham: Shake-speare.]

Shakespeare kann nicht so sprechen wie ich. Er würde

beschämt sein, wenn die englische Sprache so wäre. Ich muß die englische Sprache lassen und versuchen, seine Sprache zu lernen. Meine Sprache.

[Sheikh Hisham: Mawlānā, diese Sprache ist die beste: dumm dumm Sprache.]

dumm, dumm ...

dumm, dumm ...

O meine Leute,

O meine Leute,

hört mir zu,

lauft nach solch einer Vision,

gepriesene Zukünfte für die Ewigkeit,

ihr werdet glücklich sein für immer,

dumm, dumm, dumm,

dumm, dumm, dumm,

dumm, dumm, dumm,

dumm,

[Sheikh Hisham: *mashā' Allāh*, top Musikqualität.]

Er sagt, ich würde jetzt höchste Sangeskünste erreichen, aber ich denke nicht, daß das wahr ist. Denn er versteht nicht, worin die hohe Stellung meines Englisch besteht, hier, hiernach.

dumm, dumm, dumm,

[Sheikh Hisham: 'Aṣr Sayyidī.] ◆

Eine un- bekannte Sunna

Bei seinem letzten Aufenthalt in Lefke erwähnte Sheikh Hisham Efendi in einer seiner Sohbetts aus der Reihe „Who is the guide?“ eine Sunna, mit der er eines Tages im Zusammensein mit Maulana bekannt wurde:

Einmal hatte Sheikh Hisham, so erzählte er, bei Maulana übernachtet. Am nächsten Morgen sah er, daß Maulana bei geschlossenen Augen mit den Händen unter dem Kissen und der Bettdecke scheinbar unerklärliche Rituale ausführte, dann bei weiterhin geschlossenen Augen neben sich griff, wo ein Stück Brot aufbewahrt lag, es in den Mund tat, kaute, herunter schluckte und erst dann die Augen öffnete.

Da er so ein Ritual noch nie gesehen hatte, fragte er Maulana, was das bedeute.

Maulana hatte zur Antwort gegeben, daß dies eine Sunna sei. Sobald ein Mensch am Morgen erwacht und die Augen öffnet, strömt die Dunyā mit voller Kraft und all ihrem Schmutz auf ihn ein und absorbiert ihn sofort. Wenn man vor dem Erwachen, d. h. dem Öffnen der Augen, eine Erbsatzwaschung, Tayammum, vollzieht und ein kleines Stück Nahrung, Brot oder eine Olive o. ä., zu sich nimmt, kommen so-und-so viele Engel und arbeiten daran und verteilen es im Körper. So ist der Mensch vor den ersten Einflüssen der Dunyā geschützt. ◆